

Vierteeljähr. Abonnements-  
preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 235.

Halle, Sonnabend den 7. October

1837.

Hierzu eine Beilage.

## Deutschland.

Berlin, d. 5. October. Der bisherige Privat-  
Docent Dr. F. A. von Boringen hier selbst ist  
zum außerordentlichen Professor in der juristischen Fa-  
kultät der hiesigen Universität ernannt worden.

Im Bezirke der Königl. Regierung zu Erfurt  
ist der bisherige evangelische Pfarrer-Substitut zu Kal-  
ten, Konstant Aurbach, zum Pfarrer in Tottle-  
ben, im Kreise Langensalza, bestellt worden.

Die vikarische Verwaltung der Epchorie Lützen  
ist bis zum Amtsantritt des für diese Epchorie erwähl-  
ten Superintendenten dem Pfarrer Wegel in Röcken  
übertragen worden.

Der Pastor und Superintendent in Seyda,  
M. A. W. Th. Camenz, ist am 1. September d. J.  
im 68. Lebensjahre gestorben.

Der Director der Landgerichts- und Inquisito-  
riats-Deputation in Schleusingen, Sippmann, ist  
zugleich zum Kreis-Justizrath des Schleusinger Krei-  
ses ernannt, und dem Justiz-Commissar und Notar  
Dr. Kranold zu Eilenburg der Charakter als Ju-  
stizrath beigelegt.

Der Justiz-Commissarius Winkelmann zu  
Cölleda und der Justiz-Commissarius C. G. A.  
Schulze in Weissenfels sind zu Notarien im  
Bezirke des Königl. Oberlandesgerichts zu Naumburg  
ernannt worden.

Berlin, d. 6. October. Der Ober-Präsident  
der Provinz Pommern, von Bonin, ist von Mer-  
seburg hier angekommen.

## Rußland.

St. Petersburg, d. 27. Sept. Dienstag  
den 5. Sept. um 6 Uhr Nachmittags ward die Stadt  
Wosnesensk durch die Ankunft Ihrer Majestät der

Kaiserin und Ihrer Kaiserl. Hoheit der Großfürstin  
Maria Nikolajewna beglückt. Se. Majestät der  
Kaiser holten in Begleitung von 150 Generalen und  
der in Wosnesensk anwesenden fremden hohen Perso-  
nen Ihre Majestät vor der Stadt ein. Am Abend  
war die Stadt prachtvoll erleuchtet. An der einen  
Seite des Platzes, dem Palaste gegenüber, war über  
der Thüre des von dem Ober-Befehlshaber aller in  
Wosnesensk versammelten Truppen, General der Ka-  
vallerie Grafen Witt, bewohnen Hauses der Ka-  
menszug Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kai-  
serin in bunter Illumination aufgestellt. Zu beiden  
Seiten vom Eingange in das Haus glänzten Tausende  
von buntfarbigen Lichtern, Säulen, Obelischen, Palm-  
bäume u. s. w. Auf dem Plage selbst standen 2000  
Musikanten und 3000 Kantontisten-Sänger. Alle zum  
Palaste führenden Straßen waren mit einer Menge  
von Menschen bedeckt, welche des Anblickes der Aller-  
höchsten Familie zu genießen wünschten. — Am dem-  
selben Tage, um 1 Uhr nach Mitternacht, kam Se.  
Kaiserl. Hoheit der Thronfolger Cesarewitsch in  
Wosnesensk an. Am folgenden Morgen empfing Se.  
Kaiserl. Hoheit um 11 Uhr im Palaste alle Generale  
und Regiments-Kommandeure, so wie die anwesen-  
den fremden Personen. — Am 8. Sept. um 9 Uhr  
Abends kam Ihre Kaiserl. Hoheit die Großfürstin  
Helena Pawlowna in erwünschtem Wohlsein zu  
Wosnesensk an.

## Frankreich.

Paris, d. 1. Oct. Der König und die könig-  
liche Familie sind gestern Abend von Compiègne zu St.  
Cloud angekommen. Das Lager bei Compiègne wird  
am 3. Oct. aufgehoben.

## Spanien.

Die Madrider Briefe vom 23. Septbr. lauten  
erfreulich für die Christinos. Don Carlos und

seine Generale sind im vollen Rückzug; die Führer der Konstitutionellen verfolgen ihn mit ungewöhnlichem Eifer; es muß sich nun bald zeigen, ob sie auch gelernt haben, ihn zu erreichen und so zu schlagen, daß er die Partie endlich aufgeben muß. Einstweilen werden die Dite bestraft, die da wähten, es sei an der Zeit, die Maske abzuwerfen. Der königl. General Draa meldet unterm 19. Sept., er habe in dem Flecken Buendia, wo sich die Einwohner für Don Karlos erklärt hatten, strenge Justiz gelübt. Die Bauern hatten sich begeben lassen, den Konstitutionsstein zu zertrümmern. Draa ließ die Notabeln arretiren und forschte nach den Urhebern des Verbrechens; es gelang ihm, einen von Neun aufzufinden, der sogleich erschossen wurde. Die andern acht hatten sich fort gemacht.

### Familien-Nachrichten.

#### Todesanzeige.

Den 4. d. Mts. Abends gegen 8 Uhr starb plötzlich und unerwartet an einem Nervenschlag unser geliebter Gatte und Vater der Deconom und Posthalter Ernst Friedrich Sackse in seinem 61sten Lebensjahre.

Wer den Verstorbenen in seinem Geschäftskreise, so wie als Gatte und Vater näher kannte, wird unsre tiefe Betrübniß zu würdigen wissen, und uns eine stille Theilnahme schenken.

Die Hinterbliebenen.

### Bekanntmachungen.

#### Gartenverkauf.

Im Auftrag der Erben des verstorbenen Gärtners Gottfried Richter soll der vor dem Oberannischen Thore belegene Garten sammt sämtlichen Zubehörungen, Bohn- und Gewächshause, auch einem vor dem Hause belegenen Ecbpachtstreck freiwillig meistbietend verkauft werden. Ich habe hierzu einen Termin auf

den 13. October c., Nachmittags 3 Uhr, in meiner Schreibstube anberaunt, wozu ich Kauf- und zahlungsfähige Licitanten einlade. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Halle, den 2. October 1837.

Der Justiz-Commissarius  
Fiebigcr.

#### Entreprise.

Die Verschiffung der zum Betrieb der hiesigen Saline erforderlichen Steinkohlen ad

4000 Tonnen

pro ao. von Wettin nach Kalbe-an d. Saale, soll auf die Jahre 1838 bis mit 1840 in dem

auf den 21. October d. J.,

Vormittags 11 Uhr, anberaunt Termin an den Mindestfordernden ausgesetzt werden. Unternehmungslustige werden dazu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die dem Geschäftse zum Grunde zu legenden, im Termine bekannt zu machenden Bedingungen von

heute ab bei dem Faktor Schrickell, in dessen Dienstzimmer der Termin auch abgehalten werden wird, zur Durchsicht bereit liegen.

Staßfurt, den 18. September 1837.

Königl. Salinen-Verwaltung.

#### Subhastations-Patent.

Die der verehelichten Seiler Diener, Marie Catharine Erdmuth geb. Wachs-muth zu Rothenburg gehörigen, aus 7 Stücken bestehenden 5½ Morgen Acker in Eönnerscher Feldmark, zusammen auf 360 Thlr. abgeschätzt, zu Folge der nebl. Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 18. Januar 1838,

3 Uhr Nachmittags,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Eönnern, den 2. October 1837.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.  
Hoffmann.

#### Freiwillige Subhastation.

Patrimonialgericht Piesdorf.

Erbschaftungshaber sollen die zu dem Nachlasse der zu Trebnitz verstorbenen Wittwe Schorch, Marie Dorothee geb. Krähe, gehörigen

ein und ein halber Morgen Land in Raundorffer Flur, auf Raundorffer Marke, neben Lüd-  
de und Balzer,

welche mit Berücksichtigung der Lasten auf 138 Thlr. 13 Sgr. 1½ Pf. abgeschätzt worden, in termino

den 15. November 1837

Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden, und ist die Taxe und der neueste Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehen.

Es ist uns jetzt bekannt geworden, daß in dem Gräflich Stollbergischen Kalender der diesjährige hiesige Gallen-Markt unrichtig auf den 23. October an gegeben ist. Derselbe steht vielmehr zum 16., 17. und 18. October allhier an, wovon wir das Handel treibende Publikum hierdurch benachrichtigen.

Eisleben, den 5. October 1837.

Der Maaftrat.

Mit Genehmigung eines Wohlöbl. Magistrats soll das auszuspielende Waarenlager in der Waage am Markt in dem ehemaligen Blüthen'schen Laden zur Ansicht eines geehrten Publikums gestellt werden. Loose sind noch zu haben in Merseburg bei Hrn. Schwabe, Wettin bei Hrn. Schreiber, Halle im Lokale selbst und bei Hrn. Zeising, in Lauchstädt bei Hrn. Burgemeister Kamprath, in Eisleben bei Hrn. Sergel, in Raumburg bei Hrn. Jtsberger, und in Schleuditz beim Briefträger Hrn. Lemble.

A. Holtzmüller.

Dampf-Deckschen, ausgezeichnet zur Fütterung, empfiehlt billigt

Friedrich Hensel, Leipzigerstraße.

Ein großer kupferner Waschkessel ist zu verkaufen, kleine Ulrichstraße No. 1019.

### Anzeige.

Den hochgeehrten Mitgliedern des ökonomischen Vereins beehrt sich den Tag der Zusammenkunft am 15. October, Nachmittags 2 Uhr, hiermit ergebenst anzuzeigen, an welchem Tage zugleich ein Sternschießenschießen und Abends Ball stattfinden wird. An diesem können jedoch nur die Herren Abonnenten und die Herren, welche durch dieselben eingeführt werden, Theil nehmen.

Wiesenhauß bei Quersurth.

Fr. Schmidt.

### Ergebene Anzeige.

So eben von der Leipziger Messe zurückgekehrt, empfehle ich einem geehrten in- und auswärtigen Publikum mein aufs geschmackvollste assortirtes Waarenlager in billigen und feinen colorirten und gestreiften Tuchen, den modernsten dunkel- und hellgrundigen Cattunen, den neuesten seidnen und wollenen Halstüchern, so wie in allen in dies Fach schlagenden Artikeln zu möglichst billigen Preisen.

Auch bin ich durch besonders billige Einkäufe in den Stand gesetzt, seidne Zeug, sowohl schwarz als colorirt, so wie englische und sächsische Thibets und Merinos in den beliebtesten Farben, zu verabgesetzten Preisen zu verkaufen.

Eönnern, den 5. October 1837.

F. W. Stebner.

Hierdurch gebe ich mir die Ehre anzuzeigen, daß ich mich auf hiesigem Platz als Conditior etablirt habe.

Vielsährige Erfahrungen in meinen Conditionen verartiger Geschäfte, so wie daß ich schon von frühesten Jugend an in diesem Geschäft eingeweiht wurde, (mein Vater war Ph. Fr. Otho in Leipzig), setzen mich in den Stand, jeden Auftrag, sowohl in Torten- als Dessert, Bäckereien, Ingelichen auf Getränke aller Art auf das Beste ausführen zu können.

Mein Lokal ist zur Aufnahme von Gästen neu eingerichtet und werde ich daselbst täglich mit frischem Backwerk, so wie mit kalten und warmen Getränken auf das prompteste bedienen.

A. F. Otho,

Große Ulrichstraße No. 79.

Den 8. October nimmt der Unterricht im Zeichnen besonders für Bauhandwerker, Dekonomen und Gärtner, wieder seinen Anfang, und den 1. November beginnen die Abendstunden.

Zugleich wird bemerkt, daß sämtliche Vorlegeblätter aus der ehemaligen Kunstschule des Hrn. Professor Prange mit in meiner Sammlung aufgenommen sind.

Kreye,

Conducteur und Zimmermeister.

In der großen Ulrichstraße No. 57. (genannt der Dessauer) ist die mittlere Etage, bestehend aus Entree, 5 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer und Mitgebrauch des Waschhauses, von Ostern 1838 zu vermieten und das Nähere zu erfragen bei der Wittwe Heinrich in No. 17.

### Hausverkauf.

Ein in bester Lage in einer nicht unbedeutenden commercieellen Provinzial-Stadt an der Magdeburger Chaussee belegenes, zu jedem beliebigen kaufmännischen, vorzüglich zum Wollgeschäft sehr passendes, wie auch zu einer Brau- und Brennerei (die vermög der innern Räume und Lage sehr bequem eingerichtet werden könnte) und im besten baulichen Stande befindliches massives Wohnhaus mit 9 heizbaren, gut eingerichteten Stuben, hinlänglichen Kammern, Alkoven, 2 Küchen, Speisekammer, Gewölbten, Waschhaus, große Wagen- und Holzremisen, Pferde- und andere mehrere Stallungen, gute Keller, bedeutende Bodentäume, großem Hofraum, Brunnen, Thorfahrt, und einem sehr ansehnlich im besten Stande befindlichen Obst- und Gemüsegarten hinter dem Wohnhause, soll veränderungshalber sehr billig und unter vortheilhaftesten Bedingungen verkauft werden.

Reflektirenden Kaufliebhabern ertheilt das Nähere in portofreien Briefen der beauftragte verpflichtete Taxator und Auktionator Berghelm in Eisleben.

### Bekanntmachung.

Den 9. October d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Rittergut Droyßig bei Zeitz, wegen Mangel an Stallung und hinlänglicher Trift, noch folgende Vieh, als:

- A) 150 Stück 4- und 6zählige Hammel,  
 80 „ Zeithammel,  
 16 „ alte, versetzte Hammel,  
 250 „ 4- und 6zählige Mutter-schaafe,  
 70 „ Zibben,  
 40 „ alte, versetzte Mütter,  
 40 „ Kälber und  
 80 „ Hammel-Lämmer;

desgleichen:

B) ein ganz fehlerfreies 7jähriges, sowohl zum Reiten als auch zum Fahren sehr brauchbares Stutenpferd, von Farbe ein Dunkelfuchs, und zwei 1jährige braune Fohlen, und zwar auktionsweise, in Conv. Geld gegen sogleich baare Bezahlung veräußert werden. — Es ist zu bemerken: daß das Schaafevieh von Statur groß und sehr wollenreich, und darunter kein sogenanntes Merzevieh zu verstehen ist.

Eine neue Auswahl von Ohrringen, Herren- und Damen-Ketten, so wie auch verschiedene Gold- und Silber-Waaren, empfiehlt

F. Gansen, Juwelier,  
 große Ulrichstraße No. 56.

### Gefunden

1 Stück Merino, 1 Weste, 2 einzelne Stücke Spitzen. Diese Gegenstände können in der großen Ulrichstraße No. 37, zwei Treppen hoch, abgeholt werden.

Ein sehr gutes schwarzes Wallach-Pferd, 10 Jahr alt, ein guter einspänniger Leiterwagen und ein Reitzeug soll sofort verkauft werden durch J. S. Fiedler, große Steinstraße No. 178.

450 Thlr. liegen auf erste Hypothek sofort zum Ausleihen bereit durch J. G. Fiedler, große Steinstraße No. 178

Wichtig im blauen Saet hat mehrere Waschkessel billig zu verkaufen.

Da ich die müßigen Stunden durch Musikunterricht gern ausfüllen möchte, und zwar für nachstehende Instrumente, als: Fortepiano, Guitare, Violine, Viola, Fide und Clarinette, so habe ich das Honorar für zwölf Stunden bis auf Einen Thaler herabgesetzt. Hierauf Reflectirende können sich gefälligst melden beim Musiklehrer Findeisen, Steinstraße No. 163.

Motto: Je mehr Reider, desto mehr Glück!

Der Schlossermeister Christoph Knappe von hier, hat mit die Schmiedearbeit zu der Wettiner Rathschurmuhre gemacht, wie sie mir ein jeder Schmidt auch gemacht haben würde, habe aber nach dessen Wunsche seinen Namen selbst eingehauen.

L. A. Seebach, nicht mehr Horndrechsler, sondern Groß- und Klein-Uhrmacher in Wettin.

Verschiedene neue Mäntelzeuge, sowohl abgepaßt als in Stücken, empfiehlt

S. M. Friedländer,  
am Markt im Colbatsky'schen Hause.

Altmodische Spitzen, alte Münzen, Pretiosen, Perlen und dergl. kauft fortwährend zu den höchsten Preisen S. M. Friedländer.

Gasthofs- und Landguts-Verkauf.

Ein an einer frequenten Landstraße gelegener Gasthof mit voller Nahrung, hübschen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, 2½ Hufe Feld und Wiesen etc., vollständigem Inventarium (wozu 4 Pferde, 20 Stück Rindvieh, 10 Stück Schweine, 50 Stück Schaafe, sämmtlich vorhandenes Federvieh, komplettes Schiff und Geschirre, und alle vorhandene Gastwirthschafts-Utensilien gehören) soll für den billigen aber feinen Preis von 4500 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung sogleich verkauft werden.

Ein Landgut mit 52 Morgen Feld, Boden 1ster Klasse, 12 Morgen Wiesen, 13 Morgen Acker, bedeutendem Holz (das schlagbare Holz ist gerichtlich auf 600 Thlr. taxirt) und vorhandenem Wirthschafts-Inventarium, soll mit allen Getreide-Vorräthen, wegen hohen Alters des Besitzers, für den äußerst civilen Preis von 3000 Thlr. mit  $\frac{1}{3}$  Anzahlung, so schnell als möglich verkauft werden.

Das Landwirthschaftliche Commissions-Büreau von Fr. Herrmann, große Ulrichstraße im Dessauer zu Halle.

Einen Lehrburschen sucht der Sattlermeister Zander, große Ulrichstraße.

In der Schmeerstraße No. 711. sind wieder ganz frische Zeltower Rübchen zu haben bei

W. Weber.

Ein Weipel schwarzes Roggenmehl ist billig zu haben an der Post bei dem Bäcker Diau.

C. Wassermann,  
Herren-Kleidermacher,  
wohnt von jetzt an große Klausstraße No. 869. beim Horndrechsler Hrn. Frobitzsch.  
Halle, den 3. October 1837.

Durch alle solide Buchhandlungen ist zu haben, vorräthig bei C. A. Schwetschke und Sohn in Halle:

### Tafeln der Geschichte.

Die Hauptmomente der äußern politischen Verhältnisse und des innern geistigen Entwicklungsganges der Völker und Staaten alter und neuer Welt. Nach einem ganz neuen Plane, mit farbig illuminirten Länder- und Völker-Kolonnen, in chronologischer und ethnographischer Ordnung von Dr. Eduard Wehse, Königl. Sächs. Archivar.

60 Tafeln auf Doppelfolioblättern.

Abtheil. I. Politische Geschichte: 36 Tafeln.

Abtheil. II. Cultur-Geschichte: 24 Tafeln.

(Das Werk ist fortgesetzt bis 1835.)

Durch alle kritischen Journale (zuletzt durch Malten's Weltkunde, März 1837. p. 227) als vorzüglich anerkannt und dem gesammten gebildeten Publikum empfohlen, befindet sich dieses durch innern Reichthum, großartige Auffassung, klare und faßliche Anordnung ausgezeichnete Werk bereits in den Händen vieler Geschichtsfreunde. Ein jeder, der sich für Geschichte interessiert, wird sich durch eigene Einsicht, wozu in jeder Buchhandlung Gelegenheit ist, überzeugen, daß dem Werke kein unverdientes Lob zu Theil geworden ist. Facta loquuntur.

Die Verlagshandlung findet sich auf vielfache Anfragen veranlaßt, die frühern Subscriptionspreise: I. a) Prachtausg. illum. 14 Thlr., b) dieselbe schwarz 12 Thlr.; II. a) Schreibpap. illum. 10 Thlr., b) dieselbe schwarz 8 Thlr.; III. fein gel. Druckpap. 5 Thlr., von jetzt bis Ende dieses Jahres noch gelten zu lassen, wo dann unwiderruflich die höhern Ladenpreise: 18 Thlr., 16 Thlr., 14 Thlr., 12 Thlr. und 10 Thlr. eintreten.

Dresden, im August 1837.

Ch. F. Grimmer'sche Buchhandlung.

Beilage

**A m e r i k a.**

Die Londoner Abend-Blätter vom 29. Septbr. theilen die durch das Paketschiff „Rokcoe“ überbrachte Botschaft mit, durch welche der Präsident der Vereinigten Staaten, Herr van Buren, am 4. v. M. die Session des außerordentlichen Kongresses eröffnete, der zusammenberufen worden ist, um über die schwierige Lage des Landes Berathungen zu pflegen. In der Botschaft wird als Grund der Handels-Bedrängniß die Spekulationswuth, die allgemein um sich gegriffen hatte, angegeben, und zugleich einestanden, daß diese übertriebenen Spekulationen größtentheils durch das Verfahren des Präsidenten Jackson, des Vorgängers und Freundes van Buren's, in Bezug auf die Staats-Deposita hervorgerufen worden seien, welche derselbe bekanntlich der Bank der Vereinigten Staaten entzog und sie an eine Anzahl anderer Banken durch die ganze Union vertheilte, wodurch denn der allzuleichtfertigen Noten-Emission bedeutender Vorschub geleistet worden sei. Die Mittel der Abhülfe, welche die Botschaft vorschlägt, beschränken sich nur auf Maßregeln, um der Regierung die zur Bestreitung der Staats-Bedürfnisse nöthigen Geldmittel zu sichern; sie bestehen hauptsächlich darin, daß die Staats-Einnahmen nur in Metallgeld oder in Noten, die unverzüglich in Geld umgesetzt werden können, erhoben und unmittelbar in den Staatschatz (statt, wie bisher, in die Depositen-Banken) eingezahlt werden sollen; zugleich soll fürs erste die Vertheilung des Ueberschusses der Einnahmen an die einzelnen Staaten eingestellt werden. Ob der Erfolg dieser Maßregeln ein heilsamer sein werde, meint ein Londoner Blatt, müsse dahingestellt bleiben, jedenfalls aber könne die Botschaft wenig Befriedigung erregen, da sie sich nur mit der Sicherung der Staats-Bedürfnisse befaßt und es den Kaufleuten und überhaupt Allen, welche durch die Krisis gelitten haben, überlasse, sich zu helfen, so gut sie könnten, während man von der Regierung den Vorschlag zu allgemeiner Abhülfe des Uebels erwartet habe, wie denn auch wirklich die Einberufung des außerordentlichen Kongresses selbst nur das Resultat der allgemein geäußerten Ueberzeugung gewesen sei, daß es der gemeinsamen Bemühung der Regierung und Legislatur bedürfe, um die Kalamität zu beseugen.

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Die Königliche Domain Sittichenbach, im Quersfurter Kreise zwischen Eisleben und Quersfurt gelegen und etwa 6 Meilen von Nordhausen und 6 Meilen von Halle entfernt, wozu

- a) 1401 Morg. 86 □ Ruth. Ackerland, größtentheils vorzüglicher Gerstenboden,
- 158 = 67 = Wiesen,
- 68 = 41 = private Angerhuthung,
- 58 = 174 = Gärten und Obstnuzung,

- b) bedeutende Außenhuthungen,
  - c) Brauerei,
  - d) Feich-Fischerei,
  - e) Viehwirtschafts- und Handdienste aus den Amtsdörfern,
  - f) Paudienste aus denselben,
  - g) Geld- und Getreidegeschäfte,
- gehören, und welche Johannis 1838 pachtlos wird, soll unter Feststellung des geringsten jährlichen Pachtgeldes von 7142 Thlr. — Sgr. 6 Pf. incl. 2380 Thlr. Gold für die Vorwerkknuzungen und Berechnung des Haupt- Ertrags von 7453 Thlr. 8 Sgr. 8 Pf. incl. 2492 Thlr. 15 Sgr. Gold, unter den festgesetzten Bedingungen auf die 24 Jahre von Johannis 1838 bis dahin 1862, jedoch dergestalt, daß vom Ablauf des zwölften Pachtjahres an, eine jährlich Erhöhung des für die ersten zwölf Jahre zu entrichtenden eigentlichen Vorwerkspachtzinses von 5 pCt., und vom Ablauf des achtzehnten Pachtjahres an, abermals eine Erhöhung des eigentlichen Vorwerkspachtzinses von 5 pCt. statt findet, im Wege des Submissions-Verfahrens verpachtet werden.

Zu dem Ende sind zur Einsicht der Pachtbewerber in unserer Domainen-Registratur ausgelegt:

- 1) die Vermessungs-Karte nebst Register von den Vorwerkgrundstücken,
- 2) die Boden- Boniturung und Classification,
- 3) die Auszüge der Heuerwerbungs-, Saat- und Erndte-Register,
- 4) die Viehstands- Consignationen von den letzten Jahren,
- 5) die Haupt- Ertrags- Nachweisung,
- 6) die festgesetzten neuen Pachtbedingungen,
- 7) die Anweisung über das Submissions-Verfahren, und können von jetzt an täglich in den Dienststunden von denselben eingesehen werden.

Es wird hiernach der fünf und zwanzigste November dieses Jahres

als der End-Termin, bis zu welchem die Submissionen oder Pacht-Anerbietungen nur angenommen werden können, festgesetzt, und müssen solche von den Pacht-Bewerbern persönlich bis dahin, dem mit deren Annahme beauftragten Justitiarius unseres Collegii, Regierungsrath von L'Estocq, versiegelt übergeben werden, indem ihnen dabei zugleich obliegt, sich gegen denselben über ihre Qualifikation und über den Besitz des erforderlichen Vermögens genügend auszuweisen.

Die Eröffnung der bis zum 25. November d. J. eingegangenen Submissionen soll demnachst am 28. November d. J., Vormittags 9 Uhr, in der Sitzung einer Deputation unseres Collegii statt finden und darüber und über den Inhalt der Submissionen eine Verhandlung aufgenommen werden, welchem Eröffnungs-Akte in Person, oder durch einen Beauftragten beizuwohnen, jedem Submittenten freistehet. Im übrigen wird auf die vorbemerkte, den Pachtbedingungen vorgehörte Anweisung unter 7. verwiesen und hier nur noch zur Vermeidung von Mißverständnissen bemerkt, daß unter dem Betrage des in dieser Bekanntmachung bemerkten

geringsten Nachtgeldes keine Submission angenommen werden darf.

Merseburg, den 24. September 1837.  
Königliche Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.  
Schaper.

**Fonds- und Geld-Cours**

Berlin, d. 5. Octbr. 1837		Pr. Cour.		Pr. Cour.		
St.	Gr.	Pr.	Gr.	Pr.	Gr.	
St. = Schuldsch.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Rur- u. Nm. do.	4	100 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Ob. 30	4	101 $\frac{1}{8}$	103 $\frac{1}{8}$	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	63 $\frac{1}{2}$	62 $\frac{1}{2}$	Schlesische do	4	106 $\frac{1}{4}$
Rm. Ob. m. l. C.	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	rüdft. C. d. Rm.	—	86 $\frac{1}{2}$ 85 $\frac{1}{2}$
Rm. Int. Sch. do	4	102 $\frac{3}{4}$	102 $\frac{1}{4}$	do. do. d. Rm.	—	86 $\frac{1}{2}$ 85 $\frac{1}{2}$
Berl. Stadt-Ob.	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Binsch. d. Rm.	—	86 $\frac{1}{2}$ 85 $\frac{1}{2}$
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Rm.	—	86 $\frac{1}{2}$ 85 $\frac{1}{2}$
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Gold al marco	—	215 $\frac{1}{2}$ 214 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Zh.	—	43	—	Neue Duf.	—	18 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfdb. A	4	104 $\frac{3}{4}$	103 $\frac{1}{4}$	Friedrichsd'or	—	18 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$
Gr. = H. Pos. do.	4	104 $\frac{3}{4}$	—	And. Goldmünz-	—	18 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{3}{4}$
Dtpr. Pfandbr.	4	—	104 $\frac{3}{4}$	zen à 5 Zhlr.	—	8
Pomm. Pfandbr.	4	105 $\frac{1}{2}$	—	Disconto	—	4

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelds.  
Halle, den 5. October.

Weizen	1 thl. 12 sgr. 6 pf.	bis 1 thl. 17 sgr. 6 pf.
Roggen	1 „ 5 „ —	— 1 „ 7 „ 6 „
Gerste	— 22 „ 6 „ —	— 25 „ —
Hafer	— 17 „ 6 „ —	— 22 „ 6 „

Del, 10 Zhlr.

Magdeburg, den 4. October. (Nach Wismeln.)

Weizen 32	— 35 $\frac{1}{2}$ thl.	Gerste 20	— 20 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen 29	— 30 „	Hafer 12	— 14 „

**F r u c h t m a r k t.**

— Berlin, d. 2. October. Die Vorräthe am Markte verringern sich mit jedem Tage, so daß jetzt wenige volle Ladungen Getreide zum Verkauf disponibel sind. Weizen in feiner polnischer Waare wird auf 44 à 46 Zhlr. gehalten, bunter von 40 à 42 Zhlr. pr. Wpl., weißer schlesischer, vom Boden, 44 Zhlr. pr. Wpl. zu 25 Schfl.; geringe Sortungen fehlen. Roggen wird mit 28 Zhlr. in einzelnen Wispeln verkauft, und für ganze Ladungen sind 27 $\frac{1}{2}$  Zhlr. zu machen. Auf Lieferung zum Herbst, vor Schluß der Schifffahrt, sind 27 Zhlr. zu bedingen, und auf Lieferung zum Frühjahr 26 Zhlr. gefordert, wofür 25 $\frac{1}{2}$  Zhlr. bezahlt wurden. Gerste fehlt; neue große Oberbruch-Gerste ist auf hier verladen, und werden 20 $\frac{1}{2}$  Zhlr. pr. Wpl. zu 25 Schfl. dafür gefordert; kleine alte vom Boden kann man mit 18 Zhlr. kaufen. Hafer ist in ganzen Ladungen schwer zu begeben, Bruch-Hafer wird bei einzelnen Wispeln zu 17 à 17 $\frac{1}{2}$  Zhlr. verkauft; für pommerischen fordert man 19 Zhlr. Auf Lieferung zum Frühjahr fordert man 16 $\frac{1}{2}$  Zhlr. für gute Oberbruch-Waare; zu Warthebruch-Hafer finden sich, der diesjährigen schlechten Qualität wegen, keine Käufer. Erbsen fehlen am Markte; vom Boden sind Koberbien zu 30 Zhlr., und Futtererbsen zu 26 Zhlr. zu haben. Spiritus ist nicht sehr begehrt, einzelne Fuhren wurden mit 15 $\frac{1}{2}$  Zhlr. für die 10,800 pEt. nach Eralles, bei 12 $\frac{1}{2}$  Grad Temperatur, bezahlt; für große Portionen, in den nächsten Monaten zu liefern, sind mehrere Posten zu 15 Zhlr. begeben worden.

— Der Londoner Morning Herald vom 29. September bemerkt: Die Einfuhren von fremdem Weizen in vergangener Woche betragen in London 17,230, in Liverpool 1120 und in Hull 720 Quarters (1 Quarter hält 5 $\frac{1}{2}$  Berliner Scheffel). Man glaubt, jedoch nicht allgemein, daß England in den noch bevorstehenden Monaten dieses Jahres bedeutende Quantitäten Weizen vom Kontinente einzuführen gendthigt sein werde. Die Ausfuhren von Gold und Silber nach Rotterdam lassen auf Korn-Einfuhren von dort her nach England schließen. — Die Times sagt: Eine ungewöhnliche Quantität fremden Weizens ist seit einigen Wochen aus dem königlichen Verschluß genommen worden, was anzudeuten scheint, entweder daß Weizen von erster Qualität gesucht ist, oder daß die Meinung herrscht, daß bei dem nächsten Aufmachen der 6 wöchentlichen Korn-Durchschnitts-Preise der Zoll darauf höher sein dürfte. Die so aus dem königlichen Verschluß genommenen Quantitäten Weizen haben betragen: in der am 5. Sept. abgelassenen Woche 18,671 Quarters, in der am 12. Sept. abgelassenen Woche 25,523 Quarters. Mehrere Wochen zuvor waren im Durchschnitt 4, 5, 6 und 7000 Quarters aus dem Verschluß genommen worden, während der Zoll zwischen 29 Sh. 8 P. und 32 Sh. 8 P. varirte, kürzlich aber nur auf 28 Sh. 8 P. stand. Ist die letztere der obigen Vermuthungen richtig, so wäre man also der Meinung, daß sich die Ernte einer gewöhnlichen Durchschnitts-Ernte mehr näherte, als man noch vor einem Monat glaubte. Der Nutzen fällt natürlich der Schatzkammer zu, und er ist ohne Zweifel ein unerwarteter.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 5. bis 6. October.

Im Kronprinzen: Hr. v. Trubekloy in. Kam. a. Wostau. — Hr. Kaufm. Ernst a. Braunschweig. — Die Hrn. Kaufl. Lina u. Krämer a. Frankfurt. — Hr. Landrath v. Jösmund a. Wittenberg. — Hr. Prof. Robinson a. Neu-York. — Hr. Prof. Kästell u. Hr. Referendar Windkorn a. Berlin. — Hr. Reg.-Präk. v. Kroßgl a. Magdeburg. — Frau Gräfin v. Zech a. Viendorf.

Stadt Zürich: Hr. Obereinfahrer v. Kölichen a. Bettlin. — Hr. Kaufm. Kobittsch u. Hr. Lehrer Hohmann a. Magdeburg. — Die Hrn. Kl. Henseler u. Kagenstein a. Kassel. — Hr. Kaufm. Wenz a. Mühlhausen. — Hr. Referendar v. Schönfeld a. Merseburg. — Hr. Gutsbes. Canoy a. Kiosler, Mannsfeld.

Goldnen Ring: Hr. Rfm. Schüder a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Hartaß a. Berlin. — Hr. Stud. med. Cüsse u. Hr. Sect. Weber a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Fils a. Bredelar. — Hr. Kaufm. Heinrich a. Sangerhausen.

8 Schwänen: Hr. Dr. med. Michelsen a. Kiel.

Schwarzen Adler: Hr. Destillateur Feubel a. Berlin. — Hr. Mühlbes. Osterloh a. Velzig. — Hr. Apoth. Flack a. Lausigk. — Hr. Adjunct Pfling a. Klosterdonndorf. — Hr. Kaufm. Drechsler a. Sangerhausen. — Die Hrn. Lehrer Reineck u. Wartenberg a. Wittenberg.